

Medium:	Offenbach Post	Adresse:	Waldstraße 226 63071 Offenbach
Datum:	05.10.10	Auflage:	50.095
Autor:	Melanie Gärtner	Seite:	6

Mit „sechs F“ die Frankfurter Uniklinik leiten

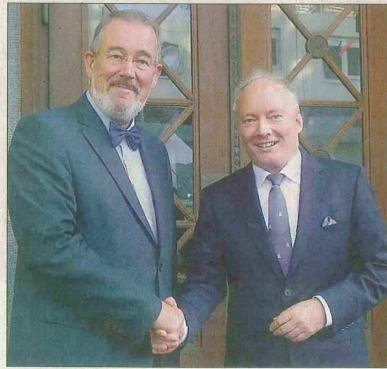
„Freundlich, fröhlich, fix, fortschrittlich, forschungsorientiert, finanziell gesichert“ / Schölmerich neuer Krankenhaus-Chef

Von Melanie Gärtner

Frankfurt ■ So weit wie in Regensburg hat es Professor Jürgen Schölmerich nun nicht mehr, um ins Theater zu gehen. Wollte sich der gebürtige Marburger während seiner 17 Jahre als Ordinarius für Innere Medizin an der Universität Regensburg einen kulturellen Abend gönnen, musste er sich auf den weiten Weg nach München machen. In kultureller Hinsicht hat ihm Frankfurt daher sicher mehr zu bieten. Fraglich ist nur, ob ihm in Zukunft viel Zeit für nette Theaterabende bleiben wird. Denn in seinem neuen Amt als hauptamtlicher Ärztlicher Direktor des Klinikums der Frankfurter Goethe-Universität, das er seit gestern offiziell innehat, warten viele Herausforderungen und Aufgaben.

Seine Vision für das Uniklinikum formuliert er knapp mit den „sechs F“: „Freundlich, fröhlich, fix, fortschrittlich, forschungsorientiert und finanziell gesichert.“ Dabei sieht er vor, durch optimierte Logistik und Arbeitsabläufe nicht nur die Patientenbetreuung zu verbessern, sondern durch verbesserte interne Kommunikationsstrukturen und Mitarbeiterbeteiligung die Arbeitsbedingungen und die Mitarbeiterzufriedenheit noch zu erhöhen. „Das ist manchmal ganz einfach – man muss es nur tun“, sagte Schölmerich gestern in Frankfurt.

Durch die Leitungsposition am Regensburger Klinikum hat er nicht nur Erfahrungen in Forschung, Wissenschaft und Krankenversorgung gewonnen, sondern auch Ideen, wie seine „sechs F“ Wirklich-



Stabwechsel an der Spitze des Frankfurter Uniklinikums: Jürgen Schölmerich (links) übernimmt von Roland Kaufmann das Amt des Ärztlichen Direktors. Foto: Gärtner

keit werden können. „Für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen möchten wir durch mehr Teilzeitarbeit und erhöhte Kinderbetreuungsstellen für Ärzte als auch für Pflegepersonal familienfreundlichere Arbeitsmodelle anbieten“, sagt Schölmerich. Obwohl die Uniklinik im Jahr 2006 sogar ein Zertifikat der Hertie-Stiftung für familienfreundliche Arbeitsbedingungen verliehen bekommen hat und die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze in den vergangenen Jahren verdoppelt wurde, sieht Schölmerich hier noch weiteren Bedarf.

Weiter will der neue Klinikchef die Stellung des Universitätskrankenhauses, das es im internationalen Shanghai-Ranking auf die Liste der 75 besten Kliniken der Welt gebracht und im nationalen Vergleich hinter dem Univer-

sitätsklinikum München auf Platz zwei geschafft hat, festigen. „Wir wollen weiter exzellente Ärzte und die beste medizinische Versorgung nach Frankfurt holen“, so Schölmerich. „Spitzenleistung kostet aber – und braucht Investitionen“, sagt er im Hinblick auf den Sparkurs der hessischen Landesregierung. Es wird sicherlich eine seiner schwierigsten Aufgaben sein, den Spagat zwischen Sparmaßnahmen und Spitzenforschung zu bewältigen.

Am Frankfurter Uniklinikum folgt Schölmerich auf Professor Roland Kaufmann, der zehn Jahre lang das Amt des Ärztlichen Direktors bekleidete und in dessen Amtszeit der Übergang des Klinikums in eine Anstalt öffentlichen Rechts fiel und der wesentlich den Umbau des Klinikums vorantrieb.

